



# **Bremer Aktionsbündnis „Wohnen ist ein Menschenrecht“**

# Bremer Aktionsbündnis

## „Wohnen ist ein Menschenrecht“

- Was ist das Bremer Aktionsbündnis?
- Was fordert das Bremer Aktionsbündnis?
- Aktionen
- Erfahrungen
- Perspektive
- Ausblick

# Was ist das Bremer Aktionsbündnis?

- Mitglieder der Winterkirche
- Wohnungslose Menschen
- Sozial engagierte Bremer
- Studentenvertretungen
- Quartiersmanager
- Mieterbund
- Selbsthilfegruppen (Mieter helfen Mieter e.V.)
- Seniorenvertretungen
- Wohnungslosenhilfe, Verein für Innere Mission
- Mitarbeitende des Diakonischen Werkes Bremen

# Was fordert das Bremer Aktionsbündnis?

## Wohnen ist ein Menschenrecht

„Jeder Bewohner der Freien Hansestadt Bremen hat Anspruch auf eine angemessene Wohnung. Es ist Aufgabe des Staates und der Gemeinden, die Verwirklichung dieses Anspruches zu fördern“.

*Artikel 14 der Verfassung der  
Freien Hansestadt Bremen  
vom 21. Oktober 1947*



# Was fordert das Bremer Aktionsbündnis?

**Wir fordern einen “Aktionsplan bezahlbarer Wohnraum in Bremen“ für:**

- Wohnungslose und von Obdachlosigkeit bedrohte Menschen.
- Familien mit geringem Einkommen, die Platz brauchen für ihre Kinder.
- Menschen mit knapper Rente
- Menschen, die in dringend sanierungsbedürftigen Wohnungen wohnen (Spekulationsobjekte).
- Studierende, die keine Wohnung gefunden haben.
- Migrantinnen und Migranten.
- Kriegsflüchtlinge.

# Aktionen

## **Durchführung eines Pressegesprächs im April 2012**

Teilnehmende:

- Ein Wohnungsloser
- Ein Student
- Eine Migrantenfamilie in beengter Wohnsituation
- Vertreter der Wohnungslosenhilfe
- Vertreter der Winterkirche

# Aktionen

## **Pressevertreter:**

- Radio Bremen Fernsehen und Hörfunk
- RTL Regional
- Weser Kurier
- TAZ
- Nordwest Zeitung
- Nordwest Radio
- Evangelische Pressedienst
- Center TV

# Aktionen

## Ergebnisse:

- Ausführliche Darstellung der unterschiedlichen Probleme bei der Wohnungssuche.
- Herstellung von Öffentlichkeit.
- Erste Forderungen an die Politik.

*–Anpassung des Wohngeldes an die ständig steigenden Heizkosten*

*–Keine Kürzungen von Fördermitteln („WiN“-Mittel/ „Soziale-Stadt“-Mittel) für benachteiligte Wohnquartiere*

*–Unterstützung von Initiativen, die sich um selbstorganisierte Instandhaltung von Wohnungen bemühen.*

*–Hinweis auf eine öffentliche Gesprächsrunde zur Wohnungsnot mit dem Bausenator, so wie Vertreter des Sozialressorts.*

# Aktionen

## Weitere Aktionen

„Schlafsackaktion“



# Aktionen

## Weitere Aktionen

„Wohnen in Pappkartons“



# Erfahrungen

- Verbindliche Absprachen bei Aktionen.
- Hohe Authentizität in der Öffentlichkeit aufgrund der betroffene Akteure.
- Berührungspunkte zwischen Politik, Wohnungsbaugesellschaften und Akteuren des Aktionsbündnisses aufgrund der unterschiedlichen Lebenssituationen.
- Regelmäßige verbindliche Treffen (1. Montag im Monat).
- Gemeinsame Kommunikationsplattform über das Internet.
- Berücksichtigung persönlicher Daten (Datenschutz)

# Perspektive

## **Wir stellen Fragen:**

- Wie steht es in Bremen mit dem Menschenrecht auf Wohnen?
- Wie viele Familien melden in Bremen wegen unzumutbarer Wohnungen dringenden Wohnraumbedarf an?
- Wie hoch ist der Anteil öffentlich geförderter mietpreisgebundener Wohnungen in Bremen?
- Wie viele Sozialwohnungen in Bremen gab es vor 5 und 10 Jahren?
- Wann und in welchem Umfang werden neue Sozialwohnungen gebaut?

# Ausblick

Öffentliche Gesprächsrunde mit Bürgermeister Böhrensens  
am 21.10.2013  
in der Liebfrauenkirche



# Ausblick

## **Themen der öffentlichen Gesprächsrunde mit Bürgermeister Böhrnsen:**

- Wie sieht die Umsetzung der Senatsbeschlüsse aus?
- Wann und in welchem Umfang wurden und werden 25% neue Sozialwohnungen geschaffen?
- Wie hat die Bauwirtschaft die Fördermöglichkeiten für den Wohnungsbau bewertet und umgesetzt?
- Was kann hilfreich sein, um wirklich bezahlbaren Wohnraum zu schaffen?
- Wie können z.B. Leerstände genutzt werden, um günstigen Wohnraum anzubieten?
- Wie können Baubestimmungen so angepasst werden, dass Renovierungs- und Baukosten zu bezahlbaren Mieten führen?
- Was wurde bisher unternommen, im Bestand Verbesserungen der Zahl der Sozialwohnungen zu erreichen?
- Was wurde getan, zur Verbesserung der Situation von wohnungslosen Frauen und Männern?
- Was wird getan, um Mieterhöhungen einzugrenzen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

[www.menschenrecht-auf-wohnen.de](http://www.menschenrecht-auf-wohnen.de)